

Liebe Theaterbegeisterte und Freunde der Karlsruher Spielgemeinde,

mit der Theateraufführung am 7. Februar 2015 in der "Zehntscheuer" in Linkenheim bei Karlsruhe haben wir nun schon fast die Halbzeit der Theateraufführungen "Gefangen im Netz" erreicht. Mit diesem *newsletter* wollen wir Ihnen von diesem besonderen Ort erzählen und Sie einladen unsere Arbeit in der nächsten Spielzeit aktiv zu begleiten.

Bitte beachten Sie die Terminverschiebung unserer Aufführung im Jacobustheater auf den 08. März. Und freuen Sie sich mit uns auf weitere besondere Orte wie das Verkehrsmuseum in Karlsruhe, den alten Schlachthof und die Durlacher Orgelfabrik.

Viel Spaß beim Lesen,
Heide Harmsen & Carsten Kipper



Die "Zehntscheuer" war für die Spielgemeinde ein neuer Spielort. Der Charme dieses kürzlich renovierten "Heimathauses" mit sehr viel Holz, großem Empfangsaal, Balken aus altem Bestand auf der Bühne und außerdem noch einem Gewölberaum im Untergeschoss.

Unser Alleinstellungsmerkmal, in speziellen Räumen aufzutreten, kam uns dadurch sehr entgegen und forderte gelassene Improvisation von den Schauspielern mit ihren Auf- und Abgängen, den Beleuchtern und den Musikerinnen. Außerdem konnten sie wie in einem Privatraum sprechen. Die ungewöhnliche Umgebung verlieh dem Schauspiel den Charakter eine private, für den Zuschauer sehr große Nähe. So verstärkte die Raumatmosphäre die sozial-ethische Wirkung des Stücks "Gefangen im Netz".

Verschiedene Bemerkungen der Zuschauer bezeugen, welcher Eindruck das Stück hinterlassen hat, welchen Zugang sie gefunden haben oder woran sie Kritik übten:

- "das Stück war sehr intensiv, die Texte anspruchsvoll und (die Zuschauerin) war darüber sehr erstaunt, denn sie hatte nicht erwartet, dass das Stück aus unserer Mitte entstanden ist. Sie hat sich auch sehr dafür interessiert, wie die Entstehung des Stücks ablief. Die Szenen fanden sie etwas kurz. Bis sie sich gerade auf das Geschehen eingestellt hatte, kam schon die nächste Szene". (Zusatzkommentar einer jetzigen Mitspielerin) "Wenn ich so darüber nachdenke, ging mir das früher auch so. Ich glaube, deshalb habe ich die Stücke auch nach mehrmaligem Sehen immer noch spannend gefunden, denn ich habe immer wieder Neues entdeckt in dem geballten Geschehen".

- "Die Schauspieler haben sich sicher in ihren Rollen bewegt. Die Figuren waren überzeugend. Der Unterschied zum vergangenen Stück vor einem Jahr war viel auf."

- Der Hausherr führte aus, "dass er frühzeitig in den Ruhestand ging, weil er sich an seinem Arbeitsplatz nicht mehr unter Kollegen wohl fühlte, sondern es waren nur Konkurrenten. Er fühlte sich ebenfalls "Gefangen im Netz". Im Netz der Missgunst und des Neides".

- "dass wir zu schwer und zu ernst spielen würden. Sie vermisse die Leichtigkeit in unserer Spielweise".

- eine Stimme gab zu bedenken, "dass es nicht das übliche der Zehntscheuer gewesen sei, sondern wir unser "Eigenes" mitgebracht hätten".
- Eine Zuschauerin reagierte mit Tränen in den Augen "genauso ist es im Pflegedienst, genauso"
- Eine Mitspielerin äußerte, "das Spielen hat mir in dieser neuen und ungewohnten Umgebung Freude gemacht, obwohl ich die Enge der Bühne etwas einengend empfand und das Einsammeln der Requisiten auf den drei Etagen mühsamer als sonst".
- Die häufigste Rückmeldung war: "es ist authentisch und überzeugend"
- "Die Kostüme unterstreichen den Charakter der Figuren, Farbwahl und Schnitte sind professionell"
- "Sehr positiv wurde die Thematik aufgenommen. Mit den surrealen Szenen ist das Theaterstück ganz anders, aber sehr gut.
- "Die Musik, Akkordeon und Percussion, passen genau zur Stimmung der Szenen. Die Zwischenmusik lädt zum Nachdenken ein".
- Sehr positiv wurde vermerkt "der Wechsel zwischen der ernsten Problematik des Stückes und den humorvollen, heiteren Szenen. Man spürt auch, dass dann auch wieder gelacht werden muss, um nicht in Depression zu versinken. Bei aller Schwere eines Stückes braucht es immer auch leichtere Momente, zumindest einen Lichtblick, eine Möglichkeit des Auswegs, wenn auch kein offensichtliches Happyend".

Termine

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Aufführungen ein:

- 08. März 2015, 20 Uhr, Jacobustheater, Kaiserallee 11, Karlsruhe
- 14. März 2015, 20 Uhr, Verkehrsmuseum, Werderstr. 63, Karlsruhe
- 25. April 2015, 20 Uhr, Fleischmarkthalle, Alter Schlachthof, Durlacher Allee 62, Karlsruhe
- 09. Mai 2015, 18 Uhr, Durlacher Orgelfabrik, Amthausstr. 19, Karlsruhe-Durlach
- 10. Mai 2015, 20 Uhr, Durlacher Orgelfabrik, Amthausstr. 19, Karlsruhe-Durlach

Spielzeit 2015 / 16

Da im Mai 2015 das Stück "Gefangen im Netz" für diese Saison abgespielt ist, sammeln wir bereits Ideen zur 9. Eigenproduktion. Fast alle Mitspieler möchten noch einmal an dem neuen Stück mitarbeiten.

Wir laden dafür noch junge Mitspieler mit offenen Armen ein. Außerdem suchen wir sehr dringend Musiker, die den Fortgang der Handlung durch Klänge ihres Instrumentes bestimmen und die durch Rhythmen die Szenen strukturieren.

Wer Lust hat hier mitzuwirken, bitte unter den unten stehenden Kontaktdaten melden.

Wer fälschlicherweise auf diesem Verteiler ist oder bei wem die E-Mail nicht korrekt angekommen ist, bitte kurze Rückmeldung an mail@ka-spielgemeinde.de